

Ankunft

Vordruck n
Polizeiliche Anmeldung
 (Großer Meldefchein)
 Am 1. August 1933

Einwohnermeldeamt
Friesack (Mark)
 7. August 1933
 Siedlerkassenpost.

St. anst. Person: *Österholz*
 St. anst. Beruf: *Landw.*
 St. anst. Wohnort: *Friesack (Mark)*
 St. anst. Geburtsort: *Waldow*
 St. anst. Geburtsdatum: *18. 12. 1899*
 St. anst. Geburtsort: *Waldow*
 St. anst. Geburtsort: *Waldow*

für Meldepflichtige, die ihren Wohnsitz nicht aufgeben haben: Zweck und voraussichtliche Dauer des Aufenthalts

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Eigenhändige Unterschrift bei Antragsstellung: *Josef Österholz*
 Eigenhändige Unterschrift des Untersagenden: *Josef Österholz*
 Eigenhändige Unterschrift des Untersagenden: *Josef Österholz*
 Unterschrift des Untersagenden: *Josef Österholz*
 Unterschrift des Untersagenden: *Josef Österholz*
 Unterschrift des Untersagenden: *Josef Österholz*

Polizeiliche Anmeldung Josef Österholz in Friesack 7.8.1933

Die Siedler kamen – je nach Ausgangslage in ihren Herkunftsorten – mit Hausstand, Vieh und landwirtschaftlichem Gerät.

Für den Transport wurde die Eisenbahn genutzt. Vom Friesacker Bahnhof aus wurde das Vieh in die neuen Ställe in der Klessener Straße getrieben.

Für 10 der 21 Siedler hatte die Landgesellschaft „Eigene Scholle“ Typenhäuser errichtet. Die anderen Siedler bezogen diverse Gebäude, welche ehemals zum Bredow-Gut gehört hatten.

Auf diesen Grundstücken wurden dann üblicherweise noch Scheunen in Eigenleistung errichtet.

Von den direkten Nachfahren der westfälischen Siedler wird berichtet, dass die einheimische Bevölkerung den „Neuen“ zwar mitunter skeptisch aber nicht feindlich gegenüberstand.



Bau der Scheune bei Siedler Niehues - 1938

Trotzdem trennte der katholische Kulturhintergrund die Siedler von der protestantischen Mehrheitsgesellschaft, zum Teil auch aus dem eigenem Selbstverständnis heraus. So fuhren die unverheirateten Jungbauern durchaus nochmal nach Westfalen, um dort zu heiraten und eine katholische Ehefrau mitzubringen.

Aber auch Mägde oder Knechte sollten vorzugsweise lieber aus der katholischen Heimat kommen:

Suche einen kath. tüchtigen h1988
Aufknecht
 zum 1. od. 15. 4. und eine
Haushälterin
 zum 15. April od. Mai.
Joseph Wilhalm, Siedlg. Friesack, Mark Brandenb.

Suche zum 1. April kath.
Landwirtschaftslohn
 nicht unter 18 Jahren, der mit Pferden und landwirtschaftlichen Maschinen umgehen kann.
Joseph Wilhalm, Siedlung, Friesack, Mark Brandenburg.

Anzeigen des Siedlers Joseph Wilhalm aus dem Jahr 1935 in „Münsterischer Anzeiger“ und „Die Glocke“

